



Quakmeister: Laubfrösche



Der Laubfrosch ist in Europa weitverbreitet. Froschmännchen versammeln sich im Frühsommer zu einem sehr lauten Konzert. Bis zu zwei Kilometer weit kann man ihr Quaken hören! Damit locken sie Weibchen an.

Frosch oder Kröte?

Kröten sind pummeliger und haben kurze Beine. Sie bewegen sich kriechend. Frösche hüpfen, deshalb sind sie schlank und haben dünne, lange Beine. Frösche fangen ihre Beute mit ihrer langen Zunge, Kröten nehmen sie direkt mit dem Maul auf. Frösche haben Schwimmhäute zwischen den Zehen. Kröten sind Landtiere. Sie gehen nur zum Wasser, um ihre Eier abzulegen.



Sonnenanbeter

Laubfrösche lieben die Wärme. Ihre Verwandten stammen aus den heißen, tropischen Gebieten. Sie nehmen gern ein Sonnenbad und genießen die Wärme der Sonnenstrahlen. Bei uns überleben die Kaulquappen erst, wenn das Wasser mindestens 15 Grad hat.

Amphibien

Dieses schwierige Wort bezeichnet Tiere, die sich nur im Wasser fortpflanzen können. Das Wort kommt aus dem Griechischen. Weibliche Frösche legen ihre Eier im Wasser ab. Daraus schlüpfen kleine Larven, die Kaulquappen. Die sehen ein bisschen aus wie Fische. Erst später wachsen sie zu einem Frosch heran.

Klettermax

Laubfrösche sind unsere einzigen heimischen Baumfrösche. Sie können sehr gut klettern. Auf ihren Zehen sind Haftscheiben. Damit erklimmen sie sogar glatte Fensterscheiben. Bei uns stehen alle Amphibienarten unter Naturschutz!

